

### First Responder erhält Spende für Garage

Bad Grönenbacher Ersthelfer bauen im Frühjahr neben dem Feuerwehrhaus

**Bad Grönenbach** Der First Responder Bad Grönenbach freut sich über eine Spende im Wert von 1.000 Euro. Ein großes Dankeschön geht hierfür an Jochen Gries vom Malerbetrieb Gries aus Bad Grönenbach. Er unterstützt somit den Bau einer neuen Garage für das First-Responder-Auto, die im Frühjahr neben dem Feuerwehrhaus entstehen wird. Der First Responder Bad Grönenbach ist eine Kooperation aus der Freiwilligen Feuerwehr Bad Grönenbach und dem Bayerischen Roten Kreuz (BRK) Memmingen. Bei dem First Responder handelt es sich um ein Team aus qualifizierten Ersthelfern, das gleichzeitig mit dem Notarzt alarmiert wird, jedoch aufgrund der örtlichen Nähe und der Ortskenntnis schneller am Einsatzort eintrifft und die Erstversorgung übernimmt. Der Patient erhält dadurch eine wesentlich schnellere Hilfe. (Volker Brandes)



Daniel Böhm (Mitte) wurde vom stellvertretenden Vorsitzenden Klaus Watzlawik (links) und ASM-Vorsitzenden Peter Zettler für seine Verdienste geehrt. Foto: Manuela Frieß

### Seit 25 Jahren trommelt Daniel Böhm in Sontheim

Musikgesellschaft ehrt ihren Vorsitzenden

**Sontheim** Beim vergangenen Dreikönigskonzert der Musikgesellschaft Sontheim (MGS) wurde der erste Vorstand Daniel Böhm für seine 25-jährige Zugehörigkeit zur MGS geehrt. Peter Zettler vom Allgäu-Schwäbischen-Musikbund (ASM) und zweiter Vorsitzender Klaus Watzlawik ehrten den Schlagzeuger Böhm und bedankten sich herzlich bei ihm. „Daniel Böhm ist nicht nur seit 25 Jahren für Trommeln, Pauken und Ähnliches zuständig. Neben der Tatsache, dass er ein äußerst talentierter und breit aufgestellter Musiker ist, bedanken wir uns für sein außergewöhnliches Engagement als erster Vorsitzender“, so Watzlawik. Daniel Böhm hat dieses Amt seit 2020 inne. (Manuela Frieß)

### Männergruppe spendet an Humedica Kaufbeuren

**MM-Steinheim** Die Steinheimer Männergruppe spendet wie jedes Jahr den kompletten Mitgliedsbeitrag an soziale Einrichtungen. Dieses Jahr waren es 830 Euro, die an Humedica gespendet wurden. (Kirchengemeinde Steinheim)



Pfarrer Sebastian Wieder und Herbert Frommel von der Leitung der Männergruppe. Foto: Roswitha Pförtner



Mit dem achtstimmigen Chorsatz von „Only in Sleep“ glänzte die Günztaler Chorgemeinschaft bei ihrem Jahreskonzert. Christel Holdenried, Marion Emter und Ulrike Baur leiteten abwechselnd das Dreikönigskonzert. Foto: Josef Diebold

## Frische Stimmen erklingen

Dreikönigskonzert der Günztaler Chorgemeinschaft: In der Jakobus-Pfarrkirche erleben die Besucher ein freudeprühendes Finale der Weihnachtszeit.

**Markt Rettenbach** Als starker Chor mit frischen Stimmen eröffnete die Günztaler Chorgemeinschaft ihr Dreikönigskonzert. Die vielen Besucher in der Jakobus-Pfarrkirche erlebten ein freudeprühendes Finale der Weihnachtszeit.

Vor gut 40 Jahren fanden sich Kinder und Jugendliche zu dieser Formation unter Leitung von Christel Holdenried. Sie formte deren unnachahmlichen Stimmenwohlklang. Mit dem Orgeleinzug von Norbert Mesch und dem erleuchteten Kirchenraum fanden die Besucher das ideale Umfeld zum Günztaler Jahreskonzert. Ebenfalls untermalte der Organist Sabrina Baur Solo-Klarinette.

Im „Kanon in B“ von Johann Pachelbel zeigte sie die innige Ver-

bindung des Holzblasinstruments mit Orgelklang. Ebenso erblühten die Instrumente mit dem „Klarinetten-Konzert in A-Dur“ aus der Feder Mozarts. Fließend, fast singend schön brillierte hier Sabrina Baur.

Pfarrer Guido Beck sah etwas ganz besonderes „in dieser besinnlichen Stunde“. Die Musik zeigte „das Geheimnis der Menschwerdung“ in erbaulicher Weise. Wie ein Kraftwerk von Freude strahlend in brillanter Aussprache wurde „Ich freue mich im Herrn“ vorgetragen. Nochmals die Bewunderung und Freude des Weihnachtsgeschehens verdeutlichten die vielen Stimmen bei „Verbum caro factum est“. Darin ließen sie „die Herrlichkeit“ aufleuchten.

Im „Dona nobis pacem“ glich ihr Gesang einem himmlischen Licht, das durch die Winterkälte leuchtet. Alisa Neß begleitete deren Flug durch die Wolken mit ihrem E-Piano. Jede Stimme folgte der anderen wie eine Woge und gab so einen wallend bewegten Moment. Abwechselnd dirigierte Christel Holdenried, Marion Emter und Ulrike Baur den Chor. So entstanden ganz neue Klangfarben und spannende Interpretationen der Chorgemeinschaft. Julian Bosacki und Kathrin Klarwein führten in die Stücke ein. Hierzu stellten sie auch die jeweiligen Solisten vor. Einer der Favoriten des Chores war das „Weihnachtswiegenlied“ von John Rutter. Darin enthalten ist der Weg nach Bethlehem, um-

schwärmt vom „Ave Maria aus Enghelmsmund“.

Genussvoll schenkten die Singenden diese Weise, ebenso wie das „Transeamus usque Bethlehem“ zusammen mit Norbert Mesch an der Orgel. Jubelnd und froh präsentierten sie das Geschenk von der Empore.

Ganz tief ans Herz führte Solistin Marion Emter in „Only in Sleep“ des lettischen Komponisten Eriks Esenvalds. Wie ein Schweben und sinniges Erzählen von „Kinderträumen, die selbst Erwachsene wieder in ihre Erinnerung rufen“, interpretierte sie das Stück. Fein und tragend fügte sich der Chor im achtstimmigen Chorsatz untermalend hinzu. (Josef Diebold)

### Puppenbühne zeigt Tratsch im Treppenhaus

Marionettentheater freut sich über ausverkauftes Stück

**Memmingen** Zum Jahresende lud das Team um Marc Wiche zum beliebten „Tratsch im Treppenhaus“. Die Komödie von Jens Exner wurde bekannt durch das Hamburger Ohnsorg-Theater und die unvergessene Heidi Kabel in der Hauptrolle. Das Memminger Marionettentheater setzte das Stück erstmals für die Puppenbühne um – mit ordentlich Lokalkolorit.

Am Tag vor Silvester war das Theater am Schweizerberg bis auf den letzten Platz besetzt. Der letzte Vorhang des Jahres 2023 öffnete sich um 19.30 Uhr und Herr Brummer machte seinem Namen gleich alle Ehre. Sein Gepolter und lautstarke Beschwerden über die Musik aus der Nachbarwohnung rufen Frau Schnabel, die (selbst ernannte) „gute Seele“ des Hauses, auf den Plan. Natürlich will sie mehr über den morgendlichen Zoff erfahren, fragt die Nachbarn hintereinander und verdreht die Tatsachen, wie es für sie am besten passt.

Nach gut 150 Minuten bekamen die Spielerinnen und Spieler tosenden Applaus und großes Lob – inzigsten Dank allen Besucherinnen und Besuchern, nicht nur der letzten Vorstellung des Jahres 2023. (Marc Wiche)



Frau Schnabel ist die Regentin des Treppenhauses. Foto: Marc Wiche



Frank Humbert, Günther Titze, Anne Fischer-Kautzsch, Memmings Dekan Christoph Schieder und Herbert Diefenthaler freuen sich bei der Übergabe der Spende. Foto: Claudia Schieder

## Musik hilft in Afrika

Jörg-Wier-Consort gibt Benefizkonzert in der Memminger Kinderlehrkirche.

**Memmingen** Kürzlich spielte das Jörg-Wier-Consort ein Konzert in der voll besetzten Kinderlehrkirche. Die Zuhörer erwartete ein abwechslungsreiches Programm mit bekannten und unbekanntem Weihnachtsliedern aus dem europäischen Raum.

Einige davon interpretierte das Ensemble auch auf historischen Instrumenten. Ungewohnte, zarte und einfühlsame Klänge erfüllten Kirche und Herzen. Das gemeinsam gesungene Lied „Es ist ein Ros entsprungen“ beendete das Konzert, dessen Erlös für das Hilfspro-

jekt MeWaiKi bestimmt war. Das evangelisch-lutherische Dekanat Memmingen unterstützt damit Witwen, Waisen und bedürftige Kinder im Norden Tansanias am Fuß des Kilimandscharos. Aktuell werden etwa 3900 Bedürftige in 62 Kirchengemeinden mit rund 90.000 Euro im Jahr gefördert.

Der Vorsitzende des MeWaiKi-Vereins, Dekan Christoph Schieder, dankte den Mitgliedern des Ensembles sehr herzlich für die Spende des Konzerterlöses in Höhe von 840 Euro. (Severin Brodersen)

## Weihnachtliche Musik an der orientalischen Krippe

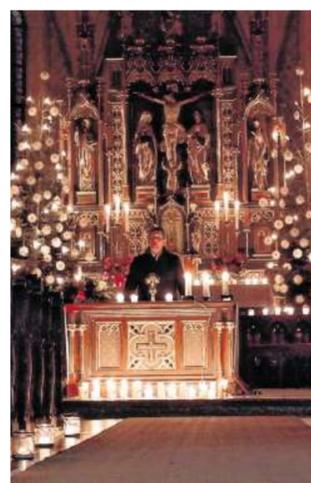
Verein der Krippenfreunde erinnert in Egg an Franz von Assisi und das erste Krippenspiel unter freiem Himmel.

**Egg** Mit Orgel- und Bläsermusik, weihnachtlichen Liedern sowie besinnlichen Texten ging in der Pfarrkirche in Egg die Weihnachtszeit zu Ende. Zahlreiche Besucher aus dem ganzen Günztal fanden den Weg in die mit vielen Kerzen stimmungsvoll beleuchtete Kirche. Zur Veranstaltung hatten die Krippenfreunde Erkheim-Günztal, die Pfarrei Egg und Kirchenmusiker Benjamin Schmid eingeladen.

Mit dem Blick auf die Weihnachtskrippe der Egger Pfarrkirche, welche vor etwas mehr als zehn Jahren neu im orientalischen Stil errichtet wurde, stand an diesem Abend auch das 800-jährige Jubiläum der ersten Weihnachtsfeier unter freiem Himmel thematisch im Mittelpunkt. Der Heilige Franz von Assisi hat vor genau 800 Jahren – in einer Höhle in Greccio, 80 Kilometer nördlich von Rom – erstmals eine Krippenfeier mit lebenden Tieren, nämlich Ochs und Esel gefeiert. Franziskus wollte den einfachen Bauern in den Bergen Umbriens vor Augen führen, in welcher Armut und Demut der Sohn Gottes zur Welt gekommen war.

Nach der musikalischen Einleitung mit „Es wird scho glei dum-

pa“ durch die fünfköpfige Bläsergruppe und einem schwedischen Weihnachtslied durch den Kirchenchor betonte Walter Eberhard, 1. Vorsitzender der Krippenfreunde, die Bedeutung und den tieferen Sinn des ersten Krippenspiels unter freiem Himmel in der Höhle von Greccio. Bei dieser Feier kamen auch keine Figuren zum



Stimmungsvoll beleuchtet war die Kirche in Egg. Foto: Stefan Hämmerle

Einsatz, sondern die Anwesenden selbst stellten die Krippenszene dar und erlebten sie somit hautnah, sie wurden quasi selber Teil des Geschehens.

Inhaltlich hervorragend abgestimmt wechselten sich Textimpulse und Lesungen aus dem Evangelium nach Lukas und musikalische Darbietung mühelos und fließend ab und schafften so einen wunderbaren Übergang und Bezug zum Geschehen in der Krippe. Insbesondere im „Transeamus“ kam das glänzende Zusammenspiel zwischen Bläsern, Chor und Orgel zum Ausdruck. Die beiden Organisten Benjamin Schmid und Fabian Mayer zeigten dabei abwechselnd sehr eindrucksvoll ihr Können. Pfarrer Ralf Czech war es vorbehalten, drei Figuren beziehungsweise Bestandteile aus der Egger Kirchenkrippe näher vorzustellen und deren Verbindung zum Weihnachtsgeschehen und zur Gegenwart zu erläutern.

Nach dem abschließenden Segen und dem gemeinsam gesungenen Schlusslied „O du fröhliche“ gingen die Besucher, ganz im Sinne der Weihnachtsfeier in Greccio, in seliger Stimmung nach Hause. (Walter Eberhard)